

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 28.

Dresden, den 1. Februar

1843.

Sieben und zwanzigste öffentliche Sitzung am  
28. Januar 1843.

## Inhalt:

Protokollberichtigung. — Vortrag aus der Registrande, (dabei Vortrag des allerhöchsten Decrets, die Zurücknahme des Entwurfs einer Criminalproceßordnung betr. und in deren Folge Auflösung der außerordentlichen Deputation). — Urtheilsertheilungen und Entschuldigungen. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift über das k. Decret, die verfügbaren Cassenbestände betr. — Fortsetzung und Schluß der Berathung des Berichts der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die Vertretung der Schulgemeinden betr., sowie Abstimmungen hierüber. —

Die Sitzung beginnt nach 10½ Uhr mit der Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch den Secretair D. Schröder in Gegenwart des Staatsministers v. Wietersheim und in Anwesenheit von 64 Mitgliedern.

Präsident D. Haase: Hat Jemand gegen das soeben vorgelesene Protokoll eine Bemerkung zu machen?

Staatsminister v. Wietersheim: So äußerst zweckmäßig auch das Protokoll abgefaßt ist, so bitte ich doch den Herrn Secretair der Vollständigkeit wegen, da, wo im Anfange meines Vortrags die Rede davon war, daß die Kirchenvorstände nach dem damaligen Gesetzentwurfe für die Gemeinden keine verbindliche Erklärung abzugeben hätten, von den Worten: „verbindliche Erklärung“ an, hereinzusetzen: in Bewilligungsangelegenheiten; denn für die kirchlichen Interessen, für liturgische Angelegenheiten sollten sie allerdings verbindliche Erklärungen abgeben können.

Secretair D. Schröder: Ich werde dies sofort bewirken.

Präsident D. Haase: Hat sonst ein Mitglied der Kammer eine Bemerkung zu machen? Wenn das nicht der Fall ist, so erlaube ich die beiden Abgg. Jani und Zische, das Protokoll mit zu unterzeichnen.

Es erfolgt die Vollziehung des Protokolls.

Auf der Registrande sind folgende Nummern eingegangen:

1. (Nr. 202.) Den 27. Januar. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer über das allerhöchste Decret, einige Veränderungen und Baulichkeiten bei den Straf- und Versorgungsanstalten betreffend.

II, 28.

Präsident D. Haase: Würde zum Drucke gelangen und alsdann auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

2. (Nr. 203.) Den 27. Januar. Protokoll extract der ersten Kammer über das allerhöchste Decret, die Zurücknahme des Entwurfs einer Criminalproceßordnung betreffend.

Das allerhöchste Decret wird verlesen, (s. dasselbe in Nr. 17 der Mittheilungen I. Kammer S. 283), ebenso das Protokoll der ersten Kammer.

Präsident D. Haase: Durch diese allerhöchste Zurücknahme der Strafproceßordnung ist die für dasselbe bestandene außerordentliche Deputation für aufgelöst zu erachten. Das Directorium ist der Ansicht und schlägt vor, meine Herren, dieses allerhöchste Decret, welches soeben vorgetragen worden ist, der ersten Deputation zu überweisen, welche auch sämtliche Schriften von der außerordentlichen Deputation in Empfang nehmen wird. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Ferner steht auf der Registrande:

3. (Nr. 204.) Den 27. Januar. Petition Carl Leiperts zu Oberlosa nebst mehren andern Ortschaften: 1) um Steuerermäßigung, und 2) um Abänderung einiger Bestimmungen im Wahlgesetze.

Präsident D. Haase: Es sind zwei Gegenstände, meine Herren, welche hier berührt sind. Der eine Gegenstand, das Wahlgesetz betreffend, wird gegenwärtig von Ihrer dritten Deputation bearbeitet; was aber den ersten Gegenstand anlangt, so bezieht sich dieser auf das allerhöchste Decret, die neue Grundsteuer betreffend, welches an die erste Deputation gelangt ist. Unter diesen Umständen schlägt das Directorium vor, diese Petition theils an die erste, theils an die dritte Deputation zu überweisen, je nachdem der Gegenstand sich für diese oder die andere angezeigtermaßen eignet. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 205.) Den 27. Januar. Petition der Commun Birnewitz nebst 57 andern Ortschaften, Fr. Gotthelf Püncker und Consorten, die Aufhebung der Cavillereigerechtfame betreffend.

Abg. Ludwig: Diese Petition ist mir mit der Bitte übersendet worden, sie der hohen Kammer zu überreichen und bei ihr zu bevorworten. Das Erste habe ich gethan, das Zweite aber halte ich nicht für nöthig, da die Petition sehr gründlich abgefaßt ist. Ich mache sie zu der meinigen, und bitte, sie an die dritte Deputation zu übergeben.

1